

Die Ausbildung von Böschungen in Abhängigkeit von Gesteinsart und Lagerungsverhältnissen - Fallbeispiele aus dem Steine- und Erdenbergbau in Mecklenburg-Vorpommern

KAY KRIENKE¹ & HANJO POLZIN¹

Das Bundesberggesetz regelt in Deutschland die behördliche Aufsicht über den Bergbau. Genehmigungs-, Vollzugs- und Fachbehörde für bergbauliche Belange und somit auch zuständig für die Ausführung der Bergaufsicht in MV ist das Bergamt Stralsund.

Den überwiegenden Anteil des in MV unter Bergaufsicht stehenden Steine- und Erdenbergbaus beanspruchen Kiessandtagebaue, aber auch Kalk, Ton und Torf werden oberflächennah gewonnen. Bei den Kontrollen in den Tagebauen ist ein Aspekt die Prüfung der Einhaltung von vorgegebenen Böschungsgeometrien, für die die Standsicherheit im Gewinnungs- bzw. Endzustand nachgewiesen ist.

Im vorliegenden Beitrag werden typische Böschungsverhältnisse in Abhängigkeit vom anstehenden Gestein sowie den Lagerungs- und Wasserverhältnissen vorgestellt, die in den Gewinnungsbetrieben oberflächennaher Rohstoffe in MV auftreten. Auf Abbautechnologien im Zusammenhang mit der Böschungsgestaltung wird kurz eingegangen.

Daneben wird an Beispielen gezeigt, dass die Erfassung der geologischen Verhältnisse an Böschungen neben der Prüfung der bergtechnischen Sicherheit auch der Erfassung typischer geologischer Strukturen in Korrelation mit der Landschafts-genese dienen kann.

Dazu wird ein Tagebauanschnitt mit proglazialer Deformation der liegenden Sande aus dem Bereich der Pommerschen Grundmoräne vorgestellt (Abb. 1). Weiterhin werden Aufnahmen aus dem lateralen Abschnitt eines Oszuges gezeigt, die sowohl hinsichtlich der Lithologie als auch der Deformation deutliche Hinweise auf eine Sedimentation während der Deglaziation liefern (Abb. 2).

¹ Dr. Kay Krienke, Hanjo Polzin, Bergamt Stralsund, Frankendamm 17, D-18439 Stralsund, E-Mail: k.krienke@ba.mv-regierung.de



Abb. 1: Faltung durch proglaziale Deformation im Bereich der Pommerschen Grundmoräne.



Abb. 2: Deformation durch Umlagerung und Dichteinversion an der Flanke eines Oszuges (Rügen).